



SAC Sektion Grosshöchstetten
www.sac-grosshoechstetten.ch

Clubnachrichten 1 / 2025



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Editorial

Liebe SAC-Kolleginnen und Kollegen

Das 25. Jubiläum ist vorbei. Die Arbeit der Gründer hat sich gelohnt. Eine neue Generation ist herangewachsen. Und es ist auch im Vereinsleben so, dass die einen loslassen und andere sich positionieren und versuchen ihre eigenen Vorstellungen mit dem Bestehenden in Einklang zu bringen, Veränderungen vorzunehmen und zuzulassen.

Seit diesem Jahr darf ich mich Tourenchef Seniorinnen und Senioren nennen. Das freut mich. Gross geworden bin ich nicht im SAC sondern in Turnerkreisen. Man traf mich vorwiegend in der Turnhalle beim Geräteturnen an. Erst im Alter von fünfzig Jahren erlebte ich den AHA-Moment: Es gibt auch ein Leben ausserhalb der Turnhalle. Nun bin ich seit fast zwanzig Jahren Mitglied der SAC Sektion Grosshöchstetten und mit guten Leuten in der Bergwelt unterwegs.

Vor zwei Jahren wurde ich gefragt, ob das Amt des Tourenchefs für mich eine Option wäre. Bis dahin war ich mit der Gruppe Gemütlich auf Touren und die Senioren und Seniorinnen kannte ich nur vom «Hören-Sagen». Für mich war besonders das Kennenlernen der Leute eine Voraussetzung, um die Anfrage zu beantworten. Inzwischen habe sehr gute Erfahrungen gemacht und viel Schönes erlebt. Vor allem habe ich wertvolle Kameradinnen und Kameraden kennengelernt. Und die ersten Wochen im neuen Amt zeigen mir, dass ich beim Wahrnehmen meiner Aufgaben auf breite Unterstützung innerhalb der Gruppe und des Vorstandes zählen kann.

Zu den Aufgaben eines Tourenchefs gehört unter anderem die Koordination der Aktivitäten, das Erstellen des Jahresprogramms, die Unterstützung der Leitenden und das Pflegen und Fördern des Zusammenhalts. Um diese Aufgaben anzugehen, nehme ich eure Wünsche, Anregungen und Ideen gerne entgegen. So ist es auch möglich, die Interessen von uns als Gruppe zu kommunizieren, damit uns die Sektion nach ihren Möglichkeiten unterstützen kann.



Senioren unterwegs zum Ammertespitz

Was ich als Tourenchef schätze, ist das Funktionieren der «Durchlässigkeit» zwischen den Gruppen (Segmenten). Es ist immer öfter der Fall, dass Leute der G-Gruppe hie und da an Touren der Seniorinnen und Senioren teilnehmen und umgekehrt. Alle sind bei uns Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen – auch für einzelne Touren.

Ich als Tourenchef will zusammen mit der Gruppe daran arbeiten unsere Vorstellung über das, was wir wollen und unsere Rolle innerhalb der Sektion stets aktuell zu halten. In diesem Sinne ist der Name Tourenchef etwas hochgegriffen. Gerne fühle ich mich aber als Erster unter Gleichen.



Markus Sinniger

Tourenchef Seniorinnen und Senioren

Herzliche Gratulation an unseren neuen Tourenleiter!



Peter Straumann

Tourenleiter 1
Schneeschuhe



Skitourentage Binntal 08. – 10. März 2025



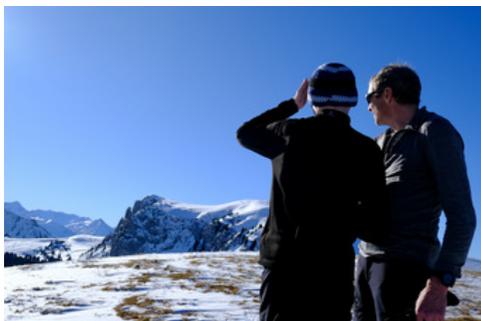


A – Skitour Buufal **27. Dezember 2024**

Buufal und Hang oberhalb Skillift, teilweise noch schöner Pulver, einige Stellen etwas verfahren.

Oben warm (+7°C), unten kalt (-).

Tourenleitung: Ruedi Neuenschwander
Bericht: Ruedi Neuenschwander



A – Skitour Bürglen **4. Januar 2025**

Schöner Beginn des Tourenjahres 2025. Fast auf Bürglen, Abfahrt Südseite bis et was oberhalb Mittliste Morgete, Aufstieg Richtung Schibespitz, Abfahrt in Chessel, Aufsteig Schibespitz und Abfahrt zur untern Gantrischhütte ((oder Teile davon:)). Pulver gut, schöne Aufstiegsspur am Morgetepass, danke Ramon.

Jetzt ist auch noch die Silvesterschlemmerie verarbeitet, nun sind wir fit sind für viele Touren im 2025!

Tourenleitung: Ruedi Neuenschwander
Bericht: Ruedi Neuenschwander

Senioren Schneeschuhwanderung Riederalp 07. Januar 2024

Die Wetterprognosen schienen nicht optimal; wir haben es gleichwohl gewagt und wurden reichlich belohnt.

Doch von Anfang an. Wir starteten unsere Reise nach Riederalp Mitte um 7:45 in Grosshöchstetten. Die Zeit bis nach Brig und weiter nach Mörel verging wie im Fluge. Als die Riederalp-Seilbahn durch dichten Nebel fuhr, waren wir gespannt, ob uns die Sonne erwarten würde. Aber schon auf dem kurzen Weg zum Startkaffee, wurden wir mit wunderschönen Ausblicken auf die umliegende Natur verwöhnt. Es hatte geschneit, Nebelschwaden und Sonnenschein wechselten sich ab und gaben uns einen Vorgeschmack auf die kommenden Stunden.

Gestärkt liessen wir uns dann mit der Moosfluh Bahn auf 2333 m befördern. Ein kalter Wind blies uns um die Ohren und so schnallten wir schnell die Schneeschuhe an und waren froh, unsere Tour starten zu können. Die Sicht war teilweise noch neblig aber immer wieder drangen Sonnenstrahlen durch und gab den Blick frei auf die prächtige Landschaft des Unesco-Welterbes. Rechts mit dem Aletschgletscher und dem verschneiten Aletschwald, links das Sonnenplateau und die Viertausender des Wallis.

Dem Bergkamm entlang ging es vorerst bergab zum Breitebode. Von hier folgte der Weg dem Hårdernagrat bis zur Bergstation der Sesselbahn Hohfluh. Kurz vorher machten wir Mittagsrast. Niemand hatte etwas dagegen als Ute eine Flasche Weisswein aus dem Rucksack zauberte.



Wir wollten schliesslich anstossen auf das neue Jahr, das Leben und die wunderschöne Tour.

Weiter ging es hinunter zur Riederfurka, wo wir uns im Stübli des Restaurants aufwärmen konnten.

Unterdessen hatte sich der letzte Nebel verzogen und wir konnten uns nicht satt sehen an der strahlenden Aussicht.

Wir passierten die imposante Villa Cassel, die im Winter geschlossen ist und machten uns auf die letzte Etappe. Der Weg führte gemächlich bergab auf die Riederalp, die wir nach rund einer halben Stunde erreichten.

Müde und zufrieden, voller Eindrücke von dieser wunderschönen Bergwelt, machten wir uns auf den Heimweg.

Tourenleitung: Ute Meerstetter

Bericht: Barbara Hofer



Ausbildungstag Schnee und Lawine 11. Januar 2025



Senioren Skitour Lueglespitz 16. Januar 2025

Im chalte Schatte hinde ufem Parkplatz Meniggrund traffe mer üs, 18 Teilnämendi (7 Froue u 11 Manne) für die erschti Tuur dä Winter. Ds Wätter isch vilversprächend – blaue Himmel u Sunneschyn. Am 9.20 starte mer i zwo Gruppe voller Vorfröid. Womer nach ere Stund ar Sunne sy, gits e Znünihalt, Sunnebrülle wärde aagleit u Jagge i Rucksack verpackt. Über Obergestele chöme mer geng wyter ufe, ds wunderbare Bärgepanorama wird geng grösser. Am halbe zwölfi gits ufem Lueglebode e Mittagsrascht natürlech o ar Sunne. Me mag se guet verlyde mit dr liechte Bise wo geit. Scho gseht me dr Lueglespitz, är isch linggs zimli abblase. Sy dert öpe no Gemschi am weide? Dr nächscht Träffpunkt isch chli ob dr Lueglehütte am Fuess vo üsem Ziil. Me gseht guet, dass es ke Pulverabfahrt git. Es paari gö drum zrugg zur Lueglehütte. Di meischte montiere d Harschyse u styge uf bis zum Gipfel. Si verzelle später, d Gemschi syge Strüchli gsy u d Abfahrt nid unbedingt prächtig. Aber ufe Gipfel

zga ghört halt o derzue, scho nume für äne abe z luege. D Gipfelstürmer u Gipfelstürmerinne chöme nächär o gärn id Hilbi vor Hütte cho hocke u näme Zmittag. Nachere usgibige Pouse mache mer üs am viertel vor zwöi parat fürd Abfahrt. Ender herti Bitze wächsle sech ab mit schöne Pulverhängli. Am halbi drü symer wider alli gesund bim Parkplatz.



Füre letscht Teil vor Tuur, ds Ggaffee ud Abrächmig isch e Beiz gsuecht: z Diemtige gits keni me, dr Adler z Latterbach het zue, ds Bordhüsy isch im Umbou – ds Chrütz z Wimmis isch e Vollträffer. Mir sy sehr willkomme, d Bedienig isch perfekt u speditiv, u Parkplätz hets o gnueg – das chame wyter empfäle (unbedingt vorhär reserwiere!).

Im Name vo allne dankeni am Chlöisu härzlech für di glungeni, schöni 1. Tuur u natürlch o allne, wo mit drzue bytreit hei, dass mers so schön hei gha.

PS: Mir alli zäme bringe 1325 Jahr häre, das git es Durchschnittsalter vo 73.6 Jahr – das isch doch erstuunlech!!!

Tourenleitung: Niklaus Bühler

Bericht: Therese Wyss-Bhend



Senioren Wanderung Fafleralp 11. Februar 2025

Bei leichtem Regen starten wir um 08.18 Uhr am Bahnhof Grosshöchstetten. In Goppenstein ist unsere Gruppe komplett. Mit dem Postauto erreichen wir um 10.25 Uhr Blatten. Im Lötschental ist das Wetter ideal, weder Regen noch Schneefall.

Ute Meerstetter, die Tourenleiterin, begrüsst die 10 Teilnehmenden. Unsere Wanderung beginnt mit einem kurzen Rundgang durch den alten Dorfteil, an zahlreichen schmucken Häusern und Stadeln vorbei. Wir staunen über die grossen Schneemassen, die besonders auf den Hausdächern sichtbar sind.

Nach dem Startkaffee im Restaurant Breithorn beginnt die Wanderung auf der rechten Seite der Lonza. Barbara Hofer, Leiterin 2, schaut am Schluss der Gruppe zum Rechten. Bald einmal überqueren wir die Lonza. Bei der barocken Kapelle Kühmatt ist Pause angesagt. Wir haben Zeit für eine Besichtigung.



Kurz nach halb eins sind wir auf der Fafleralp. Bei der Kapelle hl. Bernhard (Schutzheiliger der Alpenbewohner, der Bergsteiger und Skifahrer) essen wir unser Picknick und geniessen ein paar Sonnenstrahlen.

Zuerst wandern wir auf demselben Weg wieder retour. Bei Kühmatt nehmen acht Teilnehmende den oberen Weg nach Blatten, drei den unteren. Wohlbehalten erreichen alle das Restaurant Edelweiss in Blatten für den gemütlichen Ausklang. Kaum sind wir bei der Postautohaltestelle angelangt, beginnt es zu regnen. Um 17.39 Uhr sind wir wieder zurück in Grosshöchstetten.

Ute, im Namen von uns allen danke ich dir für die schöne Wanderung. Du hast trotz der unsicheren Wetterprognosen die Tour durchgeführt und uns einen willkommenen, abwechslungsreichen und perfekt vorbereiteten Tag geschenkt.

Tourenleitung: Ute Meerstetter

Bericht: Doris Sägesser

G-Skitour Bodezehore 01. März 2025

12 motivierte Skitouren-Frauen und Männer der Gruppe G starten vom Vordere Fildrich unter der Leitung von Sämu und Kurt Siegenthaler hinauf zum Bodezehore. Es hat etwas geschneit, unten knapp 10 cm, nach oben zunehmend. Der Weg vom Steibode zum Chummli und weiter auf den Grat wird steiler. Die Harscheisen und die gut angelegte Aufstiegs-spur von Sämu sind hilfreich. Nach 3 Stunden, kurz nach 11 Uhr stehen wir oben auf dem Grat und staunen über das Nebelmeer im Engstligental. Wir haben mehr Glück und geniessen bei windstillen, sonnigen Verhältnissen die Rast. Einige besteigen noch den Westgipfel des Bodezehore. Die Abfahrt durch den frischen Pulverschnee auf harter Unterlage ist gut fahrbar. Einige cm mehr Neuschnee hätten den Fahrspass sicher noch erhöht. Der Schnee reicht bis zum Parkplatz.



Im Restaurant Adler in Latterbach lassen wir die Tour ausklingen und erledigen die doch recht komplexen Abrechnungsformalitäten.

Vielen Dank an Sämu und Kurt, ihr habt das richtige Gipfelziel ausgewählt und uns einen sonnigen Tag ermöglicht.

Tourenleitung: Kurt Siegenthaler
Bericht: Annemarie Zingg

Senioren Skitour Ammertespitz 06. März 2025

Statt Buufal (zu wenig Schnee), statt am 27.02. (zu schlechtes Wetter) gings am 6. März auf den Ammertespitz. Eine weise Entscheidung des Tourenleiters - erwischten wir so einen traumhaft schönen wolkenlosen Tag.

Neun gut trainierte Skitourenfahrer/innen besammelten sich bei der Talstation zur Engstligenalp. Der Älteste mit JG 40, die Jüngste mit JG 71 (wusste gar nicht, dass man in solch zartem Alter schon bei den Senioren starten darf ?!) Oben auf der Engstligenalp angekommen wehte uns ein kalter Föhn entgegen. Seit diesem Tag weiss ich, dass es nebst warmem Föhn (die Regel) auch kalter Föhn gibt! (Es gibt übrigens, wie kürzlich im Meteo SRF erklärt wurde, nebst einer trockenen auch eine feuchte Bise?!) Wir schnallten die Ski an und fuhren auf die Ebene hinunter, um dort die Felle zu montieren.

Das Schöne an dieser Tour ist, dass es zuerst nur leicht ansteigend ist. So kann man sich einlaufen (gut für Senioren). Der Tourenleiter wählte ein gutes Tempo und eine gute Aufstiegsspur, manchmal in der vorhandenen, manchmal in einer eigenen Neuen. Nie zu steil, mit einigen Pausen, sodass wir eigentlich mühelos nach 3 1/4 Stunden uns auf dem Gipfel gratulieren konnten. Eine atemberaubende Aussicht



(kein Bluff) erwartete uns, denn es war wie schon gesagt ein traumhaft schöner Tag.

So eine Stunde liessen wir es uns gut gehen. Dann folgte die Abfahrt, gar nicht so einfach, denn oben war das Gelände steil und die Schneebeschaffenheit etwas schwierig. Mit teilweisen perfekten Schwüngen, teilweise weniger perfekten, oder sogar mit der altherwürdigen Spitzkehre gings zügig hinunter. Natürlich auf dem direkten Weg in die Beiz. Von der Ebene übers Restaurant hinauf zur Bergstation montierten einige wieder die Felle (kann man). Andere nahmen den Zubringer/Schlepplift. Dass man ein Mix machen kann, bewiesen einige, indem sie sich den letzten Hoger am Schlepplift mit den Fellen an den Ski hochangelten (gute Leistung).

Und so endete ein Skitag wie es im Büchlein steht. Herzlichen Dank dem Tourenleiter Klaus Bühler. Dabei waren: Klaus, Urs, Therese, Sandra, Andres, Kathrin, Susanne, Martin und ein Gast aus Bern (habe den Namen vergessen, ich glaube Daniel).

Tourenleitung: Niklaus Bühler
Bericht: Martin Forderkunz



Schneeschuhtour Flumserberg

15. / 16. März 2025

Den Mutigen gehört die Welt... Trotz schlechtem Wetterbericht sind wir Richtung Ostschweiz aufgebrochen.

Schon bei der Anreise am Samstag wurden wir mit sonnigen Aufhellungen belohnt. Wir genossen den Sonnenuntergang über dem Nebelmeer in der gemütlichen Hütte mit Panoramafens-tern. Am Sonntag nahmen wir den Aufstieg zum Spitzmeilen unter die Schneeschuhe. Genau auf dem Gipfel drückte die Sonne fast durch und wir hatten einermassen Sicht. Im Schneegestöber liefen wir abwärts zur Alp Fursch, wo wir uns Kaffee und Kuchen gönnten. Auf der

Rückreise wurden wir nochmals mit Sonnenstrahlen verabschiedet.

Die Sichtverhältnisse waren an beiden Tagen sehr wechselhaft und teilweise schwierig. Ab und zu wurden wir von einer

‘Schneewand’ oder einem Loch vor der Nase überrascht, aber Timmy fand souverän den Weg durch das Gelände. Alles in Allem eine abwechslungsreiche Tour in einer lohnenden Gegend.



Tourenleitung: Timmy Buehler
Bericht: Eva Keller



G Skitourenstage Oberalppass

17. -22. März 2025

Montag - Anreise

Es ist schon fast Tradition- die Skitouren-woche G unserer Sektion. Jedes Jahr an einem anderen schönen Ort, verbringt eine Gruppe SAC-ler Skitourenstage. Viele sind seit Jahren dabei, andere kommen neu dazu, wieder andere können oder wollen aus welchen Gründen auch immer nicht dabei sein. Nach professioneller Vorbereitung durch Robert Meerstetter und reibungsloser, aber langer Zugfahrt befindet sich die diesjährige Gruppe um ca. 14.50 Uhr bei noch nicht ganz schönem Wetter, auf dem Oberalppass.

Ankommen, einrichten, feines Apéro und Nachtessen und schon ist Zeit sich zur Ruhe zu legen in freudiger Erwartung auf den folgenden Tag mit schönem Wetter und der ersten Skitour.

Tourenleitung (ganze Woche):

Robert Meerstetter

Bericht: Christa & Bernhard



Dienstag – Piz Pazola 2739m

Nach dem reichhaltigen Frühstück starten wir ca. 8.45 Uhr bei schönstem Sonnenschein in Richtung Piz Pazola (2739 m ü. M.).



Nach rund 700m Aufstieg erreichen wir den Gipfel um die Mittagszeit und genießen die wunderbare Rund- und Fernsicht, die Sonne, den Lunch und das Ausruhen. Anschliessend fahren wir westlich hinunter Richtung Nätschen. «Juhe, macht das Spass!» Wir werden mit schönstem Pulverschnee und einer langen Abfahrt belohnt. In Nätschen wird im Restaurant der Durst gelöscht, während sechs der Gruppe mit den Skis nach Andermatt fahren und dort einkehren. Im Zug treffen dann bei der Station Nätschen wieder alle zusammen.

Auf dem Pass gibt's ein Gedränge beim Aussteigen mit all den Skis und Rucksäcken, jedenfalls schliessen die Türen, bevor alle draussen sind. Dafür kann Samuel vom Bahnhof Tschamut aus den Piz Cavradi, unser Ziel vom nächsten Tag, begutachten.

Rechtzeitig zum Apéro sind dann wieder alle vollzählig auf dem Oberalppass. Mit einem feinen Znacht und viel Gemütlichkeit geht ein schöner Tag zu Ende.

Bericht: Samuel & Christine

Mittwoch – Piz Cavradi 2614m

Eckpunkte der Tour:

07.50: ZS vom "Fäderli": BREAKFAST IS AT EIGHT AND YOU KNOW IT!

08.45 Abfahrt von der Unterkunft "Piz Calmot" zum Anfallpunkt auf ca. 1840m, dann Aufstieg in 2 Gruppen Richtung Zwischenziel Maighels Hütte, 2314m.

Landschaftlich wunderschöner Anstieg mit sanfter Steigung.

10.30-10.45 Ankunft @ Maighels Hütte, Kaffee/Kuchen etc.

12.15 Ankunft auf dem Gipfel des Piz Cavradi, leicht luftige Mittagspause bei wolkenlosem Himmel.

13.00 Inangriffnahme der durchaus anspruchsvollen, rassigen Abfahrt Richtung Tschamut, mit noch richtig viel Powder, durchsetzt mit einigen gemein versteckten Felszacken. Mit Adlersichtung!

14.43 Abfahrt in Tschamut-Selva Richtung Oberalppass, nach vorherigem Chillen auf unterschiedlichen Plätzen und rund 20 min. Fussaufstieg zum Bahnhöfli.

17.00 Apéro!



Bericht: Tinu Binggeli

Donnerstag – Rheinquellstock 2742m

Nach einem stärkenden Frühstück etwas vor 8 Uhr, starten wir um 9 Uhr mit einer kurzen Abfahrt Richtung Maighelstal. Wie am Vortag steigen wir in 2 Gruppen dem Tomasee entgegen. Am Ende des Sees legen wir eine wohlverdiente Pause ein. Es ist windstill und noch angenehm warm. Der weitere Aufstieg wird nun steiler. Die Sonne brennt unbarmherzig auf uns nieder und kein Lüftchen regt sich. Auf dem Rücken des Rheinquellstocks, 2742 m stehen wir nach fünf Viertelstunden, stärken uns und geniessen die grossartige Rundumsicht.



Nach einem kurzen Fussabstieg machen wir uns für die Abfahrt bereit, die vielversprechend aussieht. Oben haben wir Spass an schönen Schwüngen im Pulverschnee. Danach wird es etwas anspruchsvoller, denn der Pulverschnee ist von einem leichten Harschdeckel bedeckt und fordert unser ganzes Können.

Wir treffen die untere Brücke zur Station Nättschen, wo uns der Zug wieder zurück zum Oberalppass führt. Es war der Wärme und der fordernden Abfahrt wegen, eine anstrengende Tour. Beides meisterten wir dank der umsichtigen Führung von Sämu, Kurt, Chlöisu und Robert bravourös! Danke!

Bericht: Ruth und Annemarie

Freitag – Punkt 2580m

This skitour report is proudly written in English – a language that turned out to be surprisingly useful during this year’s ski week! Why? Because we had the pleasure of welcoming Przemek from Poland as our guest. For many of us, it was a fun chance to dust off our English vocabulary – and even learn Przemek how to say “Bruchharsch” without scaring native speakers.

The Night Before...

The evening before the final tour, our fearless guides – Robert, Sämi, Kurt, Niklaus, and Ruth – were huddled over maps, weather forecasts, and probably a glass of something warm, planning the grand finale. Due to unpredictable weather, they wisely chose a “Yoyo-tour” – meaning up, down, up, down (you get the idea) – staying close to the ski slopes for an easy escape route in case of bad weather.

Smart move! Because on our very first climb, we were greeted with a wild mix of snow types: frozen concrete (Beton), powder (Pulverschnee), and slush (Sulzschnee). A true buffet of snow textures!

And Off We Go...

After a quick breakfast at 8:00 – featuring hot croissants and steaming fresh bread – we set off at 8:45 from our cozy mountain hut, Piz Calmot. Our goal: Piz Tiarns. The climb included many kick-turns (or “Spitzkehren” for the mountain nerds among us). Once we conquered the trickiest part, we reached point 2580m – right on the border between the cantons of Uri and Grisons.

At the top, we were *not* greeted by warm sunshine and gentle breezes. Nope – the wind was freezing cold. Not exactly spa

weather. But hero guide Sämi found us a semi-sheltered (a.k.a. steep) spot nearby. Everyone scraped out a mini platform to stand on, and gentleman Stefan Hirschi – our guest for the day – even built a nice standing place for the ladies. Chivalry is alive and well!



The Downhill Drama

Time to ski down! Our descent toward the slopes of the Andermatt Arena started with a glorious 20 seconds of powder... followed by broken crust (Bruchharsch), and finally, good ol’ frozen concrete (Beton). Not ideal, but we all agreed the snow was “manageable” – which is what positive people say when conditions are *not great but not deadly*.

After a quick break and putting our skins back on (“Anfellen”), we started the second uphill leg toward Piz Calmut (2310m).

Smooth Sailing

This time, we took the well-prepared slopes of the Ski Arena, gliding down toward Dieni-Sedrun. A full 5 kilometers of perfect spring slush (Sulzschnee – or as the Duden says, “breiiger Altschnee”). Carving down those wide, soft slopes was pure joy.

At the bottom, we recharged with some crispy fries and a house coffee at the

Sudada restaurant, before catching the train back to the Oberalppass.

Meanwhile, in Snowshoe World...

Lisbeth went on her own adventure, hiking with snowshoes up to the Camona da Maighels CAS at 2314m. A beautiful 5-hour trip through a peaceful winter wonderland. Respect!

The Grand Finale: Vodka & Duck

To celebrate the final "apéro" of the week, we tried Bison Grass Vodka – a specialty brought from Poland by Przemek – mixed with orange juice. Let's just say: it was... memorable. The whole SAC Grosshöchstetten group enjoyed this new cultural (and slightly dizzying) experience.

Dinner? Absolutely delicious. Crispy roasted duck that could make a chef cry with joy. And to top it all off, a surprise birthday cake for Christine. Happy Birthday!

Thank You!

Huge thanks to our five amazing guides for planning and leading such a fantastic week. A special shoutout to Robert for organizing everything like a pro. We're already looking forward to Ski Tour 2026 – maybe with another English refresher?

Bericht: Philippe Pfeiffer, Stefan Sutter, Przemek Kwiatkowski

Senioren Skitour Tierhörnli 20. März 2025

Als Einstieg zum Bericht etwas zum Namen dieses Gipfels, unserem heutigen Tourenziel (mit gütiger Unterstützung von Markus Sinniger):

Auf der Dufourkarte hiess der Gipfel einstmals «Thierhörnli» (2904 m.ü.M.). Auf meinem Kartenblatt Nr. 1267 1:25'000, Ausgabe 2001 steht die Angabe «Tierhörnli», während die aktuelle digitale Karte der Landestopographie unser Ziel mit «Tierhörli» (2'894 m.ü.M.) bezeichnet. Die heutigen Gipfelbesteiger entdecken als weitere Variante auf dem Gipfelkreuz den Namen «Tierhörli» ...

Die Wetterprognose verheisst heute einen schönen Frühlingstag. So sind wir überrascht, dass am frühen Morgen eine dichte Bewölkung vorherrscht, die aber, angekommen im Engstligental, einem strahlend blauen Himmel Platz macht.



Treffpunkt nach Programm ist 7 Uhr, wie üblich auf dem Viehmarktplatz, wobei von verschiedenen Orten der Parkplatz der Engstligenalpbahn angesteuert wird. Erst dort trifft sich die gesamte Gruppe. Zuerst geht es mit der Luftseilbahn hoch auf die Alp, mit dem Schleplift über die Ebene und schliesslich mit dem Bügellift auf rund 2'350 m.ü.M. Dort werden die Felle, gleich auch mit den Harscheisen, montiert und Tourenleiter Chlous Bühler begrüsst offiziell die total 3 Frauen und 8 Männer zur heutigen Tour.

Kurz nach 9 Uhr nehmen wir den Aufstieg in Angriff. Zeitweise recht steil, verbunden mit etlichen Spitzkehren, geht es die noch schattigen Nordwesthänge hinauf zum Chindbettipass auf 2'623 m.ü.M. Dort geniessen wir nach einer Stunde Aufstieg eine wohlverdiente Rast an der Sonne. Die Felszacken des Tierhöri im Süden des Passes scheinen recht nahe. Aber das täuscht. Noch benötigen wir rund 50



Minuten intensiven Aufstiegs- um zum Skidepot im Südwesten des Gipfels auf rund 2'860 m.ü.M. zu gelangen. Ein Teil der Gruppe macht sich alsbald auf, zur Besteigung des Gipfels über die steile Südostflanke. Zurück vom Gipfelsturm beschliesst Chlous gleich die Abfahrt in Angriff zu nehmen, denn ein frischer Wind ist aufgekommen und eine weitere Rast verspricht keine Gemütlichkeit.

Vorerst geht es recht langsam die steilen Westhänge hinunter. Der Schnee ist besser als erwartet, allerdings braucht es etwas Mut für die Bögen. Unterwegs wird an der wärmenden Frühlingssonne die Mittagsrast nachgeholt, mit schönstem Ausblick in die Schneelandschaft der Engstligenalp und dem Panorama im Nordwesten. Noch stehen einige Hänge im Tiefschnee bevor, aber gestärkt geht es einfacher. Der letzte Teil der Abfahrt geht dann leicht über die Skipiste bis in die Ebene. Der Schleplift zieht uns bis zum Restaurant, wo wir an der Sonne den verdienten Schlusstrunk genehmigen. Um drei Uhr bringt uns die Luftseilbahn mit vielen anderen, die den sonnigen Tag hier oben genossen haben, zurück zur Talstation.

Lieber Chlous, im Namen aller Teilnehmer:innen danke ich ganz herzlich für diese heutige Seniorentour, die vierte und letzte dieses Winters. Bei der Verabschiedung ist Chlous glücklich, dass alle seine Touren unfallfrei vonstattengingen, wenn auch teilweise wetter- und schneebedingt nicht genau nach Programm.

Tourenleitung: Niklaus Bühler
Bericht: Jacques Blumer

A Skitour Albristhore
22. März 2025



*Pünktlich um 8.00 Uhr früh
parkierten wir die Autos hüh.
Am Morgen noch mit wenig blinder Sicht,
marschierten wir in Richtung Sonnenlicht.
Immer wieder mit ein wenig Wind
nähern wir uns dem Albristhorn geschwind.
Oben auf dem Gipfel genossen wir die Sicht
und auch die Sonne zeigte uns ihr Licht.
Die Fahrt nach unten war geschwind,
Brucharscht, Sulz und freudigen Rückenwind.*

Autor:in unbekannt



Ochsen mit Outdoor-Fondue 15. Februar 2025



Nach einer wunderbaren Tour bei perfekten Verhältnissen genossen wir die Gastfreundschaft von Ruedi und Maya im Hösel, das feine Fondue und super Dessertbuffet! – MERCI öich zwöi –

Herzlichen Dank an unsere Gönner



Fahrni + Söhne AG, Grosshöchstetten



Schreinerei Wegmüller, Bowil



Bommer + Partner, Bern



Sanitär Stalder, Zäziwil

die Mobiliar

Generalagentur Emmental
Christoph Zbinden

die Mobiliar, Generalagentur Emmental,
Christoph Zbinden



Meerstetter Engineering



BEKB, Filiale Grosshöchstetten



Boss Maler & Gipser GmbH

Boss Maler und Gipser GmbH, Zäziwil

emmental versicherung

Emmental Versicherung, Agentur Gross-
höchstetten, Roland Zurflüh

HOLZBILDHAUER



Schnitzereien
aller Art

RUDOLF KROPF



Hinterkännelal Telefon 031 711 05 24
3531 Oberthal Mobile 077 461 41 61

Moser Hertig Alfred, Signau



Walker Haustechnik AG, Grosshöchstetten



Gerber macht's, Grosshöchstetten

Bestellungen oder Abmeldungen für das Heftli als Druckausgabe: heftli@sac-grosshoechstetten.ch

Weitere Berichte und Fotos auf der Homepage: <https://www.sac-grosshoechstetten.ch>